

# Saatgut ist nicht gleich Saatgut

Bio-Saatgut ist absolut sinnvoll, wenn man die Möglichkeit hat, Saatgut aus der Region zu erhalten, muss es nicht unbedingt Bio-Samen sein.

Im Handel erhält man samenechten, reproduzierbaren Samen sowie „F1-Hybrid“-Samen.

**Samenecht** nennt man Saatgut von Pflanzen, die sich mit traditionellen Methoden (z.B. Bestäubung durch Insekten) vermehren lassen, ohne ihre sortenspezifischen Eigenschaften zu verlieren.

Aus ihren Samen wachsen wieder Pflanzen, die gleiche Eigenschaften haben und so aussehen wie ihre Elternpflanzen. **Samenfestes Saatgut ist „Mehrweg-Saatgut“!**

**F1 Hybrid** (= Mischling) – Sorten: Diese Sorten sind im Labor entstanden und werden mit viel Aufwand und oft mit gentechniknahen Methoden hergestellt. Aus diesem F1-Saatgut wachsen Pflanzen, bei denen die erwünschten Eigenschaften besonders stark ausgeprägt sind und die besonders wüchsig, gleichförmig und ertragreich sind.

Dieser „Hybrideffekt“ verpufft allerdings schon in der folgenden Generation. Selbstgeerntetes Saatgut ist nicht mehr nutzbar. Wenn Samen von Hybridpflanzen geerntet und ausgesät werden, gehen die sortenspezifischen Eigenschaften verloren. **Hybridsaatgut ist „Einweg-Saatgut“! Mit den F1-Hybridsorten geht die Vielfalt verloren.**

Im Schulgarten sollte man lokale oder regionale, samenechte Samen anbauen und die vorhandene Vielfalt weiterpflanzen.

**Regionale Samen sind erhältlich bei :**

SEED : Som fir d'Erhalen an d' Entwécklung vun der Diversitéit:

<http://seed-net.lu>

